

15. April 2024

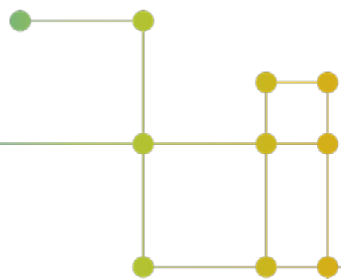
Informationen für Beschäftigte im E.ON Konzern



Starker Auftakt der ver.di Bundestarifkommission

Für einen Modernisierungs-Tarifvertrag bei E.ON

Mit voller Energie diskutierten die Mitglieder und Stellvertreter*innen der Bundestarifkommission am 22. März 2024 in Dortmund die Vorgehensweise der Betriebs- und Tarifparteien für einen Modernisierungs-Tarifvertrag im E.ON Konzern. Zudem wurde die 18-köpfige Verhandlungskommission gewählt.





Bundestarifsekretär
Stefan Najda



E.ON KBR Vorsitzende
Axel Winterwerber

Im voll besetzten Raum wurden die Teilnehmenden herzlich vom Bundestarifsekretär Stefan Najda begrüßt. Er machte gleich am Anfang deutlich: *„Beim Modernisierungs-Tarifvertrag geht es nicht um eine Harmonisierung der vielen Tarifverträge und Arbeitsbedingungen, sondern darum, dass ver.di und Mitbestimmung in einem DAX-Konzern für die Beschäftigten die bestmöglichen Arbeitsbedingungen gestalten.“*

Während es früher Stellenabbau und Umbrüche gab, braucht E.ON heute dringender denn je Fachkräfte. Deshalb bestehe jetzt die einmalige Chance, E.ON gemeinsam im sozialen Dialog und auf sozialpartnerschaftlicher Basis zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber zu machen, so Stefan Najda. Er stellte aber auch klar: *„Sozialer Dialog heißt Austausch auf Augenhöhe und wir stehen klar an der Seite der Beschäftigten. Wir werden uns bei den Verhandlungen nicht mit Obstkörben für die Beschäftigten zufriedengeben, sondern echte Benefits für die Beschäftigten aushandeln!“*

Um alle Teilnehmenden auf den aktuellen Stand zu bringen, berichteten der E.ON KBR Vorsitzende Axel Winterwerber, Bundestarifsekretär Stefan Najda und Sprecher des ver.di Bundesfachausschuss E.ON, Lothar Haberzeth, über den bisherigen Prozess zur Modernisierung der Arbeitsbedingungen und die geplanten weiteren Schritte: Direkt nach den erfolgreichen Tarifverhandlungen der TG Energie einigten sich ver.di, E.ON Mitbestimmung und die Arbeitgeberseite im Frühling 2023 darauf, einen gemeinsamen Prozess zu starten.



Auftakt und Start des Prozesses war die breite Beteiligung der E.ON Beschäftigten durch eine Befragung, an der über 18.000 E.ON Beschäftigte teilnahmen. Aus den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung wurden dann konkrete Mitarbeiterversprechen herausgearbei-

tet. Diese wurden in Phase I in drei Arbeitsgruppen in den Themenblöcken „moderne und transparente Entgeltstruktur“, „Arbeitsort und -zeit“ sowie „attraktive Nebenleistungen“ in einem co-kreativen Prozess konkretisiert und gemeinsam weiterentwickelt.

Berichte aus den Arbeitsgruppen



Sönke Behrends (ESY),

AG Flexibilisierung Arbeitszeit und -ort:

„Der co-kreative Prozess mit der Arbeitgeberseite hat wirklich sehr gut funktioniert. Wir haben zunächst erst einmal alles zur Seite geschoben, was in irgendwelchen Regelwerken hinderlich sein könnte und was die Kosten für die Umsetzung der Mitarbeiterversprechen betrifft.“

Kai Mölleken (ESE),

AG Entgeltstrukturen:

„Der Arbeitgeber hat das Interesse, dass die Arbeitsbedingungen so gut sind, dass er in den nächsten Jahren 30.000 Leute einstellen kann – und gleichzeitig darf er die eigenen Leute nicht vergessen, damit deren Wissen nicht an den Markt verloren geht.“



Malte Schütz (EDT),

AG Attraktive Nebenleistungen:

„Wir haben gemeinsam mit der Arbeitgeberseite richtig gute Ideen entwickelt, wie wir die Arbeitsbedingungen für alle weiter verbessern können.“

Andreas Weber (EDT),

AG Entgeltstrukturen:

„Der Austausch mit der Arbeitgeberseite verlief auf Augenhöhe. Jetzt müssen wir als ver.di Verbindlichkeit in die Versprechen für die Beschäftigten bringen, damit die Vorteile auch bald für alle greifbar werden.“



In Phase II und Phase III werden dann die Mitarbeiterversprechen verbindlich gestaltet und umgesetzt. Axel Winterwerber erklärte, warum diese nächsten Schritte besonders wichtig sind: *„Wir wollen, dass am Ende alle Kolleginnen und Kollegen, egal in welcher Gesellschaft sie beschäftigt sind, sich auf einheitliche Mitarbeiterversprechen im ganzen E.ON Konzern verlassen können. Dafür müssen wir jetzt in Phase II gemeinsam die Details der Mitarbeiterversprechen verhandeln und dann in Phase III dezentral in den jeweiligen Tarifgruppen oder auf betrieblicher Ebene umsetzen. Dafür werden auch noch mal Verhandlungen notwendig sein.“*

Zum Abschluss der Sitzung der ver.di Bundestarifkommission wählten die Teilnehmenden aus dem Kreis der Bundestarifkommission Ihre Verhandlungskommission. Mit einem klaren Votum wurde das 18-köpfige Verhandlungsteam gewählt. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Gesellschaften, Regionen und Tarif-

gemeinschaften. Und mit der Konzernjugend- und Auszubildendenvertreterin Saskia Kleber sind auch die jungen Beschäftigten repräsentiert. Kleber dazu: *„E.ON braucht motivierte junge Leute für die Transformation unserer Energiewirtschaft – daher ist klar, dass auch die KJAV wieder mit am Verhandlungstisch sitzt! Wir werden das nutzen, um in den Verhandlungen das Bestmögliche für alle Azubis und Dual Studierenden herauszuholen. Dafür werde ich mich als Teil des Verhandlungsteams stark machen!“*

Die Bundestarifkommission beschloss zudem, erneut mit der IGBCE zusammenzuarbeiten. Mit koordinierter Kommunikation und gemeinsamen Aktionen können beide Gewerkschaften zusammen stärker auftreten.

Mit diesen Entscheidungen senden wir ein starkes Signal für die Modernisierung unserer Arbeit – und damit für konkrete Benefits für alle Beschäftigte bei E.ON.

Termine und Veranstaltungen:

Weitere wichtige Termine sind die TaPo am 28. und 30. April in Berlin, die zweite Stufe im aktuellen Tarifvertrag der TG Energie und TG-Integration am 1. Juli, sowie die E.ON-Konzern-BR-Tagung am 28. und 29. Oktober in Berlin.



Teilnehmende der ver.di Bundestarifkommission E.ON, 22 März 2024 in Dortmund und Saskia Kleber, KJAV

Impressum: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin. Verantwortlich: Stefan Najda

Jetzt Mitglied werden:
www.macht-immer-sinn.de



Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Titel Vorname

Name

Straße Hausnummer

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

bis

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Vertragsdaten

Mitgliedsnummer

Land/PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensaltersstufe

Monatsbeitrag €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich divers

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift



¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

